

# EU-Konformitätserklärung



**Hersteller | Adresse:** go-e GmbH | Satellitenstraße 1 | 9560 Feldkirchen in Kärnten | Austria

**Beschreibung und Identifizierung des Gegenstandes, für den diese Konformitätserklärung ausgestellt ist:**

**Produktbezeichnung | Typ:** go-e Charger Gemini | 11 kW / 22 kW

## **Kurzbeschreibung:**

Ladegerät für Elektrofahrzeuge, vorgesehen zum Laden im Mode 3, zur stationären Installation durch eine Elektrofachkraft, mit RFID (13,56 MHz) und WLAN (2412 - 2472 MHz). Die Geräte sind mit einer Seriennummer gekennzeichnet, die mit GM-10- beginnt.

## **Ladebox:**

Max. Leistung: 11 kW / 22 kW  
Kommunikationsschnittstellen: WLAN 802.11b/g/n 2,4 GHz, RFID  
Frequenzbereich(e) im Betrieb: **WLAN:** 20 / 40 MHz: 2412 – 2472 MHz / 2422 – 2462 MHz @19.13dBm  
**RFID:** 13,56 MHz (max. 60dBµA/m auf 10m)

## **Anschluss:**

Anschluss infrastrukturseitig: über mind. 1,8 Meter Zuleitungskabel, dreiphasig 230 V / 400 V  
Anschluss fahrzeugseitig: Typ 2 Dose nach IEC 62196-2:2017

**Der Hersteller erklärt die alleinige Verantwortung für die Konformität des oben beschriebenen Objekts mit den folgenden einschlägigen Harmonisierungsrechtsvorschriften der Europäischen Union bei bestimmungsgemäßer Verwendung:**

Richtlinie 2014/53/EU (Funkanlagenrichtlinie)  
Richtlinie 2011/65/EU (RoHS)

**Die folgenden harmonisierten Normen oder anderen technischen Spezifikationen wurden angewandt:**

Gesundheit und Sicherheit: EN IEC 61851-1:2019  
EN 62311:2008  
Elektromagnetische Verträglichkeit: EN 301 489-1 V2.2.3 (2019-11)  
EN 301 489-3 V2.1.1 (2019-03)  
EN 301 489-17 V3.2.4 (2020-09)  
EN IEC 61851-21-2:2018  
EN 61000-3-3:2013  
EN 61000-3-2:2014  
EN 61000-3-12:2011  
Nutzung des Funkfrequenzspektrums: EN 300 330 V2.1.1 (2017-02)  
EN 300 328 V2.2.2 (2019-07)  
RoHS: EN IEC 63000:2018

Die benannte Stelle **TÜV Rheinland LGA Products GmbH** (0197) hat die Konformitätsbewertung nach Modul B durchgeführt und die **EU-Baumusterprüfbescheinigung ausgestellt: RT 60177205 0001.**

**Unterzeichnet für und im Namen von:**

Feldkirchen in Carinthia, 17.10.2024  
Ort, Datum

Susanne Palli, CEO go-e GmbH

## § 14a EnWG KONFORMITÄT

Alle nachfolgend genannten Ausführungen der go-e Charger Gemini, Gemini 2.0 und PRO Serie können konform entsprechend § 14a EnWG betrieben und installiert werden:

### Vorgehensweise beim go-e Charger Gemini, Gemini 2.0 und der PRO Serie

Verbinde die Ladestation über eine der folgenden 4 Möglichkeiten mit dem Steuersignal deines Netzbetreibers:

- **Potentialfreier Eingang** an Steuerbox oder Rundsteuerempfänger des Netzbetreibers
- Steuerung über **Modbus TCP** mittels SPS
- **Schützschaltung** mit Verbindung zu Steuerbox oder Rundsteuerempfänger des Netzbetreibers
- **OCPP** Schnittstelle des Netzbetreibers (z. B. Stromnetz Hamburg)

### Vorgehensweise beim go-e Charger Gemini flex und Gemini flex 2.0

Verbinde die Ladestation über eine der folgenden 3 Möglichkeiten mit dem Steuersignal deines Netzbetreibers:

- **Schützschaltung** mit Verbindung zu Steuerbox oder Rundsteuerempfänger des Netzbetreibers
- Steuerung über **Modbus TCP** mittels SPS
- **OCPP** Schnittstelle des Netzbetreibers (z. B. Stromnetz Hamburg)



V 1.2

go-e Charger Gemini 11 kW  
go-e Charger Gemini 22 kW  
go-e Charger Gemini flex 11 kW  
go-e Charger Gemini flex 22 kW

go-e Charger Gemini 2.0 11 kW  
go-e Charger Gemini 2.0 22 kW  
go-e Charger Gemini flex 2.0 11 kW  
go-e Charger Gemini flex 2.0 22 kW

go-e Charger PRO CABLE  
go-e Charger PRO CABLE ME

## Möglichkeit 1: Potentialfreier Eingang an Steuerbox oder Rundsteuerempfänger des Netzbetreibers

### 1a: go-e Charger Gemini & Gemini 2.0

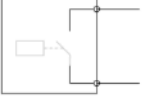
Verbinde den potentialfreien Ausgang der Steuerbox oder des Rundsteuerempfängers mit den weißen und roten Signal-Drähten am go-e Charger Gemini oder Gemini 2.0 wie in der Anleitung in Punkt 8.7. beschrieben.

### 1b: go-e Charger PRO Serie

Verbinde den potentialfreien Ausgang der Steuerbox oder des Rundsteuerempfängers des Netzbetreibers mit dem digitalen Eingang des PRO.

## 8. Installation

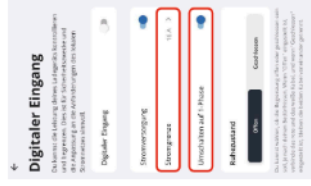
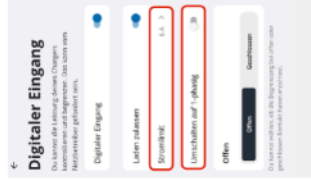
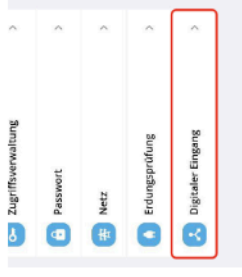
Rundsteuerempfänger



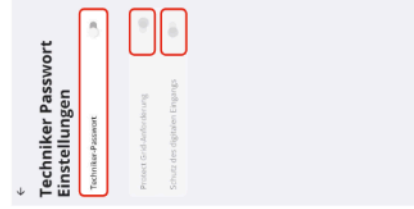
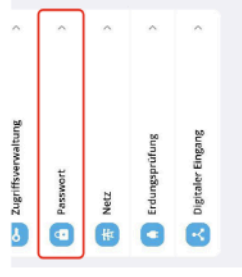
7. Wenn der Energieversorger einen Rundsteuerempfänger vorschreibt, müssen die beiden Datenkabel (weiß und rot) ebenfalls installiert werden. Die Polarität spielt dabei keine Rolle.



Stelle in der App unter "Einstellungen" / "Sicherheit" / "Digitaler Eingang" entweder eine Strombegrenzung von 6 A / 3-phasig oder 16 A / 1-phasig ein:



Schütze diese Einstellungen vor Veränderungen durch den Endnutzer indem du ein "Technikerpasswort" aktivierst und die entsprechenden Schieberegler verwendest:

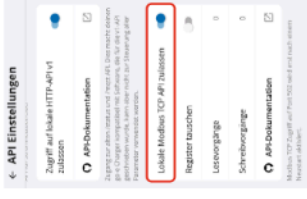


## Möglichkeit 2: Steuerung über Modbus TCP mittels SPS

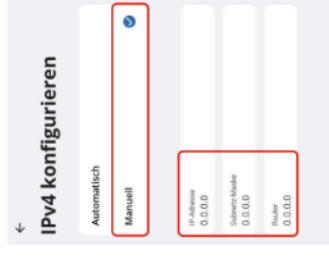
Insbesondere beim go-e Charger Gemini flex oder Gemini flex 2.0 bietet sich mangels potentialfreiem Eingang eine Steuerung über das Netzwerk an.

Auch bei den stationären Ladestationen go-e Charger Gemini, Gemini 2.0 oder PRO könntest du diese Möglichkeit verwenden, sofern der Verkabelungsaufwand zu hoch ist, um die Steuerbox oder den Rundsteuerempfänger des Netzbetreibers mit dem go-e Charger zu verbinden.

Schalte dafür die Modbus TCP Schnittstelle des Chargers ein ("Einstellungen" / "Verbindung") (unter "Internet" / "Erweiterte Einstellungen"):



Weise dem go-e Charger manuell eine statische IP Adresse zu:



Verbinde den Steuerausgang der Steuerbox oder des Rundsteuerempfängers mit einer SPS, beispielsweise **Siemens LOGO! 230RCE** oder **Siemens LOGO! 24RCE**.

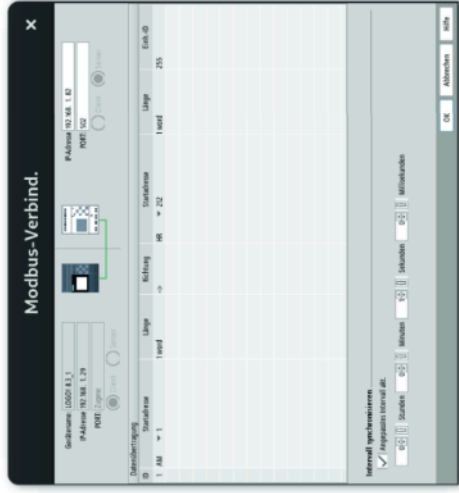
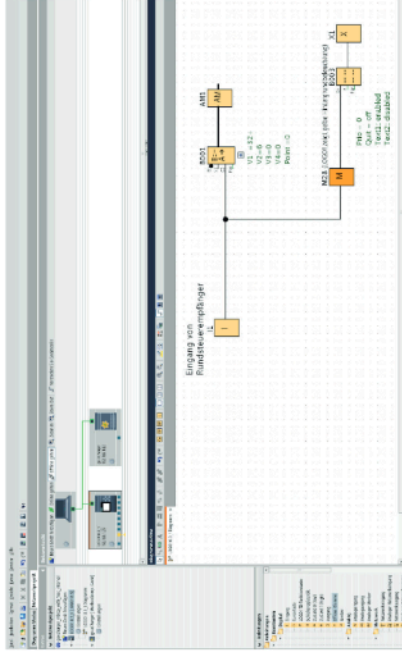


Verwende über Modbus TCP (Port 502) das Holding Register 212 (HR 212), um die Ladeleistung zu beschränken (z. B. 6 Ampere bei 3-phasigen Anschluss oder 16 Ampere bei einphasigem Anschluss). Die gesamte Modbus TCP Dokumentation findest du unter: [github.com](https://github.com)

211	AMPERE_MAX	Holding Register	unsigned integer (16)	Absolute max. Ampere: Maximalwert für Ampere Einstellung Beispiel: 20 (Einstellung auf mehr als 20A in der App nicht möglich)
-----	------------	------------------	-----------------------	--

Die Einstellung **AMPERE\_MAX** kann in der App mit dem Techniker-Passwort, wie bei Möglichkeit 1 beschrieben, gesperrt werden, um eine Manipulation durch den Verwender zu verhindern.

Lies auf der SPS das Rundsteuersignal aus und sende den Wert über Modbus TCP an den go-e Charger:



Du kannst am Display einen Text anzeigen lassen, um den aktuellen Status zu visualisieren:

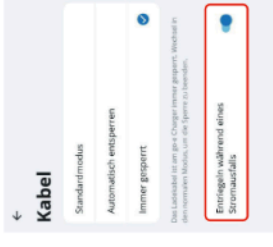


### Möglichkeit 3: Schutzschaltung mit Verbindung an Steuerbox oder Rundsteuerempfänger des Netzbetreibers

Schließe einen Schutz (beispielsweise ABB ESB 40-40) an den potentialfreien Ausgang der Steuerbox oder des Rundsteuerempfängers an, welcher die Stromversorgung des go-e Chargers trennt. Du kannst den go-e Charger ohne Bedenken jederzeit von der Stromversorgung trennen, sämtliche Einstellungen und eine etwaige Authentifizierung per RFID-Karte bleiben erhalten und werden beim nächsten Start wieder hergestellt. Der Nachteil bei dieser Möglichkeit ist, dass keine Reduzierung des Ladestroms erfolgen kann, sondern nur eine komplette Abschaltung.

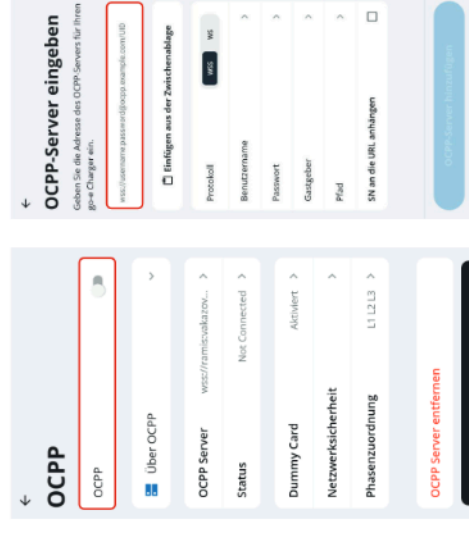


Falls das Typ 2 Kabel für die Zeit ohne Stromversorgung entriegelt werden soll, wähle die entsprechende Option unter "Kabelverriegelung" aus:



### Möglichkeit 4: OCPP Schnittstelle des Netzbetreibers

Sollte der Netzbetreiber eine Steuerung per OCPP wünschen, trage unter "Einstellungen" / "Verbindung" / "OCPP" die dir zugewiesene OCPP URL ein und aktiviere die OCPP Schnittstelle:



go-e